



**Zentfuß und seine Leidengeschichte.**

Die moderne Berufstätigkeit und Lebensweise stellt an die Widerstandsfähigkeit unseres Organismus immer höhere Ansprüche. Das unaufhörliche Hasten und Jagen in der heutigen Zeit, der zunehmende Konkurrenzkampf in allen Erwerbs-, Alters- und Rangklassen bedingt einen, über das normale Maß hinausgehenden Wettstreit in der Anspannung der geistigen und körperlichen Kräfte und bildet für die Gesundheit eine bedenkliche Gefahr, der schon mancher zum Opfer gefallen ist. Es ist eine ganz naturgemäße Folge dieses aufreibenden Kampfes ums Dasein, daß Geist und Körper eine allmähliche Verminderung der Leistungsfähigkeit erleiden und schließlich, wenn die Ueberanstrengung immer weiter getrieben wird, vollständig erlahmen.

Körze und Pubertät wissen über diese Tatsachen sehr wohl Bescheid, und wir dürfen es wohl als eine Folge dieser Erkenntnis betrachten, wenn gerade in unserer Zeit die medizinische Wissenschaft und die ärztliche Kunst gewaltige Fortschritte zu verzeichnen hat, und wenn von allen Seiten die Durchführung einer allgemeinen sozialen Hygiene gefordert wird. Nur zu leicht ist man in unserem Zeitalter der Intelligenz gewohnt, diese therapeutischen und prophylaktischen Bestrebungen auf Gehirn und Nervensystem zu konzentrieren und die übrigen Teile des Körpers recht empfindlich zu vernachlässigen.

Es ist somit nicht überflüssig, ganz besonders hervorzuheben, daß z. B. der Fuß, der Antipode des Kopfes, ganz enormen Ansprüchen ausgesetzt ist und gewaltigen Anforderungen genügen muß. Verschiedene Zirkelwörter, die jedermann bekannt sind, weisen darauf hin, daß Kopf und Fuß leistungsfähig sein müssen, wenn man sich im Leben behaupten will, und es ist um so mehr



## Die geheime Ursache mancher schweren Leiden

zu verwundern, daß nicht jedermann der Wohlbeschaffenheit und Arbeitsfähigkeit seines Fußes die gebührende Aufmerksamkeit zuwendet. Ja, viele Menschen wissen nicht einmal, daß ein Eintritt ausgeprägter Fußleiden nicht allein schmerzhaft und niederdrückend, sondern auch außerordentlich hinderlich im geschäftlichen wie im gesellschaftlichen Leben, vielfach sogar von ausschlaggebender Bedeutung für die Erlebenszeit.

Selbst unter den Ärzten ist die Bedeutung einer durchgreifenden Fußpflege und die Notwendigkeit einer eingehenden Behandlung der vielen bisher kaum beachteten Fußbeschwerden und Fußleiden erst in den letzten Jahren erkannt worden. War man sich doch sogar über manche anatomischen und pathologischen Fragen dieses Sondergebietes nicht im klaren. Die moderne Forschung hat gezeigt, daß die Füße eine Reihe von Veränderungen erfahren können, hauptsächlich unter dem Einflusse von Ueberanstrengungen, und man hat gelernt, diesen Veränderungen sachgemäß entgegenzuwirken und deren nachteilige Folgen zu beheben.

Wie wissen heutzutage, daß es verschiedene Fußarten gibt (Zwischenfuß, Hohlfuß, Plattfuß, Knickfuß, Klumpfuß), deren jede an sich ein Leiden bedeutet, letzter aber auch mit



nachteiligen Folgen auf den Gesamtorganismus begleitet sein kann. Mancher Leidende, dessen Fußballen im Zustande der Entzündung eine giftige Erkrankung vorläufigen, hat vergeblich alle möglichen Kuren durchgemacht, bis er vom Fuß-Orthopäden die entsprechende Einlage bekam. Mancher Kranke, der angeblich an Gichtas leidet, hat sämtliche hierfür empfohlenen Bäder ohne fruchtlos besucht, bis der Fachmann ihm durch das passende Schuhwerk mit individueller Einlage die vermeintliche Gichtas vertrieb. Manche Tame leidet an chronischen Kopfschmerzen, besonders des Hinterkopfes, und weiß nicht, daß dieses quälende Leiden von ihrem Hohlfuß her rührt, der in einem unpassenden Stiefel liegt und der naturgemäßen Form des Fußes entgegensteht. Mancher Mensch quält sich sein ganzes Leben mit schmerzhaften Hühneraugen herum und weiß nicht, daß ihm durch die passende Einlage und den entsprechenden Stiefel sofort geholfen werden kann. Manche Kinder erwachen

unser Mitleid, wenn sie eines Knickfußes wegen mit ganz gefährlichen Bandagen umherlaufen, und doch kann ihnen durch orthopädisches Schuhzeug starker, geschmackvoll und billig geholfen werden.

Es ist Pflicht eines jeden, seine Füße zu pflegen und sich vor diesen Krankheiten zu schützen, die im Anfang kaum bemerkbar sind, dann aber um so gefährlicher werden können. Im akuten wie im chronischen Stadium können die Fußleiden beseitigt bzw. kann ihrer Verschlimmerung entgegengearbeitet werden, und zwar auf eine überaus einfache Weise, nämlich durch die orthopädische individuelle Einlage, dem Ergebnis einer großen praktischen Erfahrung und wissenschaftlicher Beobachtung. Die Methode hat noch den großen Vorteil, daß der erstrebte Zweck ohne erheblichen Kostenaufwand erreicht werden kann, und die Abänderung, die die Einlage bewirkt,



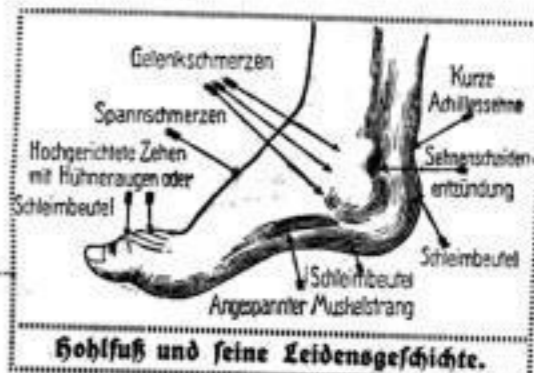
in den meisten Fällen überhaupt nicht sichtbar ist. Dabei hat die Einlage mindestens dieselbe Wirkung wie die unschöne Beinchiene. Sie hat die 28 Jahre getragene Beinchiene vollständig entbehrt machen können, noch dazu mit dem Erfolg, daß der Fußtausch mit der Einlage bedeutend besser lautet als vordem mit der Beinchiene.

Wir wollen versuchen, die Wirksamkeit der Einlage an einem Beispiel kurz zu zeigen. Die hauptsächlichsten Abarten des Fußes sind der Zentfuß und der Hohlfuß. Die erstere Art kennzeichnet sich durch eine Abflachung des Fußgewölbes, die sehr leicht in den Plattfuß übergehen kann, der durch eine übermäßige Spannung des Fußgewölbes zwischen Ballen und Ferse. Beide Quartete bedürfen der Einlage. Es ist unrichtig, nur immer von Plattfuß-einlagen zu sprechen; genau so wie der Platt- oder Zentfuß braucht auch der Hohlfuß eine genau passende Stütze in Form der Einlage.



Leidengeschichte des Hohlfußes.

Denn es ist klar, daß beim Hohlfuß die Last des Körpers avoidlich auf der in diesen Fällen meist schwach entwickelten, höchsten Stellen der Regel verbreitert und durch Ballenbildung verunziert wird; auch leiden diese Stellen außer an allgemeiner Schmerzhaftigkeit an Hornbildungen, die das Gehen zeitweilig ganz unmöglich machen. In diesen Fällen wirkt die orthopädische Einlage oft geradezu Wunder, indem die Einlage dem Fußgewölbe eine Stütze gibt, die die Last des Körpers mit tragen hilft und so auf den ganzen Fuß verteilt. Auf diese Weise ist mancher chronische Gelenk-Heumatiemus, manche Schleimbeutelentzündung, manche schwere Neuralgie beseitigt worden. Es gibt sicherlich eine sehr große Anzahl von Kranken, die schon alle Hoffnungen verloren haben, weil sie nicht wissen, daß die orthopädische Einlage ihren Qualen ein Ende machen kann. Je weniger bisher dieses ausgezeichnete Hilfsmittel in weiteren Kreisen bekannt und anerkannt war, desto mehr ist es unsere Pflicht, auf die orthopädische individuelle Einlage alle diejenigen aufmerksam zu machen, die an Fußbeschwerden leiden oder die ersten Anzeichen dazu merken. Persönlich gehört zur Anfertigung eine genaue Sachkenntnis, wie sie nur bei sehr wenigen Firmen, z. B. der Firma August Stöber, Leipzig, Spezialhaus für Schuhwaren nach orthopädisch-wissenschaftlichen Grundsätzen, Grimmaischer Steinweg 12, im königlichen Lotteriegebäude, anzutreffen ist.



Hohlfuß und seine Leidengeschichte.

Die

# AUDI

Automobil-Werke m. b. H., Zwickau i. S.  
erhielten folgendes

## Telegramm:

„für seine majestät den **könig friedrich august von sachsen** wurde uns vom königl. oberstallamt ein 22/25 ps audi chassis zur sofortigen lieferung bestellt

audi dresden“

# AUDI

Automobil-Werke m. b. H., Zwickau i. S.